

Keine weiteren Einschränkungen der Betriebszeiten an deutschen Flughäfen

Das Board of Airline Representatives in Germany (BARIG) begrüßt die Erweiterung der Infrastruktur an wichtigen deutschen Flughäfen. Die Flughäfen reagieren damit auf das prognostizierte Wachstum des Flugverkehrs in den kommenden Jahren. Gleichzeitig warnt der Airline-Verband, dass mit den neu entstehenden Kapazitäten keine weiteren Einschränkungen des Flugbetriebs durch eine zusätzliche Verkürzung der Betriebszeiten einhergehen dürfen. Im Gegenteil müssen Möglichkeiten geprüft werden, wie die Kapazitäten sich ausweiten oder in den Randstunden flexibler gestalten lassen.



Dazu BARIG-Generalsekretär Michael Hoppe: „Der Ausbau und die Verbesserung von Infrastruktur verleitet immer wieder zu der falschen Annahme, im Gegenzug die bestehenden Betriebsbeschränkungen an den Flughäfen auszuweiten. Das ist angesichts der in Deutschland ohnehin sehr restriktiven Regelungen an den meisten Flughäfen in gar keinem Fall zu akzeptieren. Jede weitere Einschränkung würde die Fluggesellschaften hart treffen. Insbesondere die Charterairlines in der Touristik müssen ihre Flexibilität beibehalten, um für die Urlaubsflüge rentable verbraucherfreundliche Rotationen auflegen zu können. Jede weitere Einengung ihrer Flugpläne führt unweigerlich zu einer nicht hinnehmbaren wirtschaftlichen Belastung und ggf. Einschränkungen für die Kunden. Die Folge wäre letztendlich, dass eine ganze Reihe von Flugverbindungen in Frage gestellt werden müssten. Das gefährdet Arbeitsplätze und erschwert es den Urlaubern erheblich, bestmöglich an ihr Reiseziel zu gelangen.“

Luftsicherheit: Effiziente und freundliche Fluggastkontrolle, Entlastung bei den Gebühren

Zur Internationalen Tourismus-Börse (ITB), die vom 9. bis 13. März 2016 in Berlin stattfindet, haben die Fluggesellschaften einen Appell an die Politik gerichtet, die immer weiter steigenden Luftsicherheitsgebühren nicht weiter wie bisher vollständig an die Airlines und damit letztlich an den Kunden weiter zu belasten. Derzeit wird die Flughafen Security in Deutschland, die jährlich mit insgesamt über 600 Millionen Euro zu Buche schlägt, allein und vollständig gegenüber den Airlines abgerechnet. Eine Entlastung hier würde auch zu einer Entlastung der Fluggesellschaften führen, die ohnehin durch steigende Gebühren und mehr Sicherheitsmassnahmen stetig steigende Kosten haben, sagt das Board of Airline Representatives in Germany (BARIG).

Die Luftsicherheitsgebühren werden vom Bundesministerium des Inneren für die Bundespolizei und von diesen beauftragte private Dienstleister erhoben. Das System wird aktuell von den Airlines kritisiert, da die rechtlichen Anforderungen zur Terrorabwehr immer komplexer werden und die Airlines sich gegen die immer weiter ausufernden Kosten zur Wehr setzen. Auch müssen nach Ansicht des BARIG endlich alle Potenziale für einen effizienten, schnellen Sicherheits-Check der Fluggäste an den Airports konsequenter genutzt werden. Lange Schlangen, ineffiziente Abläufe und mangelnde Freundlichkeit des Sicherheitspersonals sorgen gerade bei Urlaubsreisenden für große, unnötige Frusterlebnisse. Durch organisatorische Maßnahmen lassen sich Abläufe an den Sicherheitsschleusen erheblich verbessern.

Düsseldorfs Kapazität besser nutzen

BARIG unterstützt die Pläne zur Änderung der Betriebsgenehmigung des Düsseldorfer Flughafens. Angesichts wachsender Verkehrsströme entstehen in „DUS“ trotz bestehender Kapazitäten zunehmend Engpässe. Ursache hierfür ist, dass die zweite Bahn nicht effizient genutzt werden darf. So muss sich der Airport jeweils eine Woche zuvor auf die Nutzung der jeweiligen Bahn mit einem genauen Zeitfenster festlegen, was der drittgrößte Flughafen Deutschlands als „realitätsfremd und kontraproduktiv“ bezeichnet. Etwaige Kapazitätsverbesserungen dürfen jedoch auf keinen Fall zu einer Einschränkung der bestehenden Betriebszeiten und -regelungen führen. Insbesondere die für Touristiker und Chartergesellschaften wichtigen Regelungen zu Flügen in den Tagesrandzeiten und die Nachtflugregeln dürfen dadurch nicht in Frage gestellt werden.

Dritte Bahn stärkt Münchens Position

In München begrüßt BARIG die Zielsetzung, in spätestens zehn Jahren über eine dritte Bahn zu verfügen, nachdem das Bundesverwaltungsgericht den geplanten Bau gut geheißen hatte. „Durch die dritte Start- und Landebahn kann die Wettbewerbsfähigkeit des Münchener Flughafens sowie des gesamten Luftfahrtstandorts Deutschland erhalten werden. Gerade für die mehr als 70 internationalen Airlines, die von München aus Flüge in alle Welt durchführen, ist eine gut ausgebaute und optimal funktionierende Infrastruktur unabdingbar“, so der Verband anlässlich der Reisesmesse ITB in Berlin.

BARIG Information:

barig.aero

Herausgeber: BARIG e.V.

Verantwortlich: Michael Hoppe

Vorstand / Generalsekretär

Frankfurt Airport Center (FAC) 1

Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt

Telefon +49 69 23 72 88

barig@barig.aero

www.barig.aero

Redaktion: Claes Communication,

Michael Hoppe

www.barig.aero

BARIG Mitglieder: Aban Air • Adria Airways • Aegean Airlines • Aeroflot • AeroLogic • Afriqiyah Airways • Air Algerie • Air Astana • Air Berlin • Air Canada • Air China • Air Dolomiti • Air Europa • Air France • Air India • Air Malta • Air Mauritius • Air Namibia • Air New Zealand • Air Serbia • AirBridgeCargo • Alitalia • American Airlines • ANA • Asiana Airlines • Astral Aviation • Austrian Airlines • British Airways • Brussels Airlines • Bulgaria Air • Cathay Pacific Airways • China Airlines • China Eastern Airlines • China Southern Airlines • Condor Flugdienst GmbH • Croatia Airlines • Delta Air Lines • Deutsche Lufthansa AG • Deutsche Lufthansa Cargo • DHL • EgyptAir • EL AL Israel Airlines • Emirates • Ethiopian Airlines • Etihad Airways • Eurowings • EVA Airways Corporation • Federal Express • Finnair • Garuda Indonesia • Gulf Air • Hahn Air Lines • Icelandair • Iran Air • JAL Japan Airlines • KLM • Korean Air • Kuwait Airways • LAN Airlines • Lufthansa Cityline • Malaysia Airlines • Middle East Airlines Oman Air • Pakistan International Airlines • Puya Airlines • Qantas Airways • Qatar Airways • Royal Air Maroc • Royal Jordanian Airlines • SAS • SATA International • Saudia • Siberia Airlines • Silk Way West Airlines • Singapore Airlines • Somon Air • South African Airways • SriLankan Airlines • SunExpress • SunExpress Deutschland • Surinam Airways • Swiss International Air Lines • TAM Brazilian Airlines • TAP Portugal • Thai Airways International • Transaero Airlines • TUIfly • Tunisair • Turkish Airlines • Ukraine International Airlines • United Airlines • UPS • US Airways • Vietnam Airlines • Yemen Airways